



Schweizer Cup. Männer. Sechzehntelfinal: Ohringen (1.) – Heiden (NLA) 3:0 (20:10, 20:14, 20:17). Pro Liga ein Handicap von 0:3 Punkten/Satz für den Oberklassigen. – **Achtelfinal:** Ohringen – Mönchaltorf (NLB).

Die Ohringer Erstliga-Faustballer schlagen Heiden 3:0 und stossen in den Achtelfinal des Schweizer Cups vor

Ohringen wirft NLA-Klub aus dem Cup

Die Sensation ist perfekt: In Seuzach besiegten die Faustballer des BSV Ohringen den A-klassigen Favoriten Heiden in überzeugender Manier 3:0. Waren die Ohringer vor zwei Jahren am selben Gegner noch 0:3 gescheitert, konnten sie diesmal dominieren.

(kw) Zu Beginn des ersten Satzes waren es zwar kurz die Heidner, die mit drei Bällen in Serie den 0:6-Rückstand, den der NLA-Verein wegen der um zwei Ligen höheren Klassierung als Handicap aufgebracht kriegte, auf 3:6 verkürzen konnten. Doch dann war seitens von Ohringen die Anfangsnervosität abgelegt und die Positionen bezogen. Mit Abwehrparaden der beiden Hintermänner Silvio Mathys und Kaspar Wittwer konnten dem gegnerischen Angriff erfolgreich der Wind aus den Segeln genommen werden, wodurch der Gegner bald ratlos wurde, wohin er die Bälle noch schlagen sollte. Dank einem hervorragend disponierten Kurt Beck im Angriff und gut getimten Zuspielen von Martin Sigg gelang es, Punkt für Punkt zu erzielen und zwischenzeitlich sogar mit zehn Bällen Differenz in Führung zu gehen. Mit 20:13 ging der erste Satz für Ohringen aus. Im zweiten Satz blieb der Umschwung seitens des Favoriten aus.

Mit einer erstaunlich homogenen Mannschaftsleistung gelang es Ohringen, die Überlegenheit erneut rasch in Punkte umzuwandeln. So erreichte auch der Angriffsspieler Nummer 2, Silvan Bachmann, aus schwierigen Situationen zwei Punkte, die sehr wichtig waren, da Heiden mit Anspielen auf Kurt Beck vermehrt versuchte, ihn aus dem Spiel zu nehmen. Mit 20:14 ging auch dieser Satz auf das Konto der Ohringer, so dass man sich im Lager des BSV langsam bewusst wurde, dass ein Sieg durchaus realisiert werden könnte.

Während die Ohringer im dritten Satz etwas abbauten, besannen sich nun auch die Heidner auf ihre Stärken. In der Folge entwickelte sich ein ausgeglichener Satz, wobei Heiden dennoch nie in Führung ging. Da es auch den Ohringern nicht gelang, mit mehr als zwei Bällen davonzuziehen, blieb der Satz umstritten. Schliesslich erhielt Ohringen beim Stand von 19:16 drei Matchbälle, wovon der zweite zum 20:17 und somit zum unjubilanten 3:0-Sieg führte.

Dank diesem Erfolg qualifizierte sich der BSV Ohringen zum drittenmal nach 1994 und 1996 für den Achtelfinal im Schweizer Cup, wo der NLB-Verein Mönchaltorf wiederum zu Hause der nächste Gegner sein wird.

*Ohringens
Erstliga-
Faustballer:
mit Schwung
eine Runde
weiter. (hd)*

